

Förderung für Nachhaltigkeit

RHEINLAND-PFALZ Mit einem neuen Förderrahmen will das rheinland-pfälzische Landwirtschaftsministerium die Nachhaltigkeit im heimischen Weinbau voranbringen. Klein- und Kleinstbetriebe können eine Unterstützung von bis zu 3.000 Euro erhalten, wenn sie eine Zertifizierung zur betrieblichen Nachhaltigkeit durchlaufen. Zuwendungsfähig sind Kosten für die Zertifikatserteilung und die Beratung. Laut Ministerium sind Klein- und Kleinstunternehmen solche Betriebe, die bis zu 10 Hektar Rebfläche bewirtschaften oder eine Weinmenge im Flaschenbetrieb bis zu 700.000 Liter pro Jahr produzieren. In Rheinland-Pfalz betrifft dies etwa 5.000 Betriebe.

Ziel sei es, Weinbaubetriebe dabei zu unterstützen, eine Zertifizierung jenseits des Bio-Siegels zu erwerben. Im Gegensatz zu diesem gehe es bei dem Zertifikat neben Umweltbelangen auch um soziale sowie ökonomische Aspekte.

Angesprochen seien Winzer, die ihren Betrieb in ökologischer, sozialer und ökonomischer Hinsicht nachhaltig gestalten wollen oder dies bereits tun. Dazu gehören sowohl Klima- und Ressourcenschutz, faire Arbeitsbedingungen, soziales Engagement und ein solider Finanz- und Wirtschaftsplan. Eine betriebswirtschaftliche Beratung ist ebenfalls vorgesehen. Die Förderung erhalten Weinbaubetriebe, die sich beispiels-

weise durch die bestehenden Anbieter »Fair Choice« oder »Fair and Green« zertifizieren lassen. Auch andere Anbieter sind prinzipiell möglich. »Wir wollen solchen Weinbaubetrieben ein Angebot machen, die besonders nachhaltig wirtschaften«, sagte Wirtschaftsminister Dr. Volker Wissing. Ein wichtiges Ziel sei es, gerade kleinere Betriebe zu unterstützen. Es gehe darum, die Wettbewerbsfähigkeit kleinerer Unternehmen zu verbessern, denn die Nachfrage nach nachhaltigen Produkten wachse, so Wissing.

Den Antrag zur Zertifizierungsförderung (FÖNaWein) finden Sie unter www.nachhaltigkeit.rlp.de (jk)